



# Rheinisches Revier an Inde und Rur

LAG Rheinisches Revier an Inde und Rur e.V.  
Karin Piesch  
Regionalmanagerin

LAG Rheinisches Revier an Inde und Rur e.V. | Karl-Heinz-Beckurts-Str. 13 | 52428 Jülich

Karl-Heinz-Beckurts-Str. 13  
52428 Jülich  
Telefon: 02461 801 81 65  
Fax: 02461 801 81 68  
E-Mail: [leader@inde-rur.de](mailto:leader@inde-rur.de)  
[www.inde-rur.de](http://www.inde-rur.de)

## Pressemitteilung

Jülich, 15.08.2019

## Neue Arbeit



Bild Tobias Kremkau

**Vortrag und Diskussion zu Coworkingspaces auf dem Land mit Tobias Kremkau aus dem St. Oberholz in Berlin. Die LAG Rheinisches Revier an Inde und Rur lädt herzlich ein am 04. September 2019 um 18:00 Uhr in die Bürgerhalle in Linnich Welz.**

Mit Blick auf die Notwendigkeit, neue Arbeitsplätze zu schaffen, müssen wir mitdenken, dass sich in Zukunft die Arbeitswelt überhaupt verändern wird. Arbeitsbedingungen müssen an neue Mobilitätsbedingungen angepasst werden, digitaler Fortschritt macht neue Arbeitsformen möglich, Arbeitszeiten werden flexibler und das klassische Büro wird nicht mehr unbedingt benötigt.

Die Arbeit wird selbstbestimmter werden und Geld wird nicht der einzige Lohn sein, den zukünftige Arbeitnehmer wie Selbständige erwirtschaften wollen. Austausch und Kreativität, vor allem auch über die Grenzen der eigenen Profession hinaus, sind schon heute und werden zunehmend wesentliches Kapital für den Erfolg jeder unternehmerischen Tätigkeit sein. Die Arbeitswelt wird sich verändern, nur wie?



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen.

#### Vereinsvorsitzende

1. Vorsitzender Wolfgang Spelthahn
2. Vorsitzende Dr. Maria Schoeller

#### Vereinsregister

Registerblatt VR 2559  
Amtsgericht Düren



## Rheinisches Revier an Inde und Rur

Schon heute arbeiten Menschen mit unterschiedlichsten Ausbildungen und Auftraggebern im selben Raum zu selbstbestimmten Zeiten, in **Coworking-Spaces**. Könnte ein solches Modell, das in großen Städten gut läuft, auch in unserer Region funktionieren? Sie ist zwar ländlich geprägt, aber Hochschule, Forschungszentrum und Technologiezentrum sind vor Ort. Viele Menschen pendeln täglich in die Städte Düren-Aachen-Düsseldorf oder Köln. Geht es auch anders?

Was einen Coworking-Space ausmacht, was er bieten kann und was er braucht, wird **Tobias Kremkau am 04. September 2019 um 18:00 Uhr in der Bürgerhalle Linnich-Welz** erzählen. Er ist ‚Head of Coworking‘ im St. Oberholz in Berlin, einem der weltweit ersten Coworking-Orte der Welt. Zusammen mit Ansgar Oberholz hat er das Institut für Neue Arbeit (IfNA) gegründet und berät Unternehmen zu Fragen der Transformation von Arbeit. Er hat Politikwissenschaft in München, Venedig und Berlin studiert, bevor er u. a. für Unternehmen wie McKinsey & Company Inc., Tumblr Inc. und einige andere arbeitete. Er hat weltweit in Stadt und Land viele Coworking-Orte erforscht und wird uns von seinen umfassenden Erfahrungen berichten. Der Eintritt ist frei.

Veranstaltungsadresse: Pfarrer-Reiff-Straße 4 in 52441 Linnich (Welz)



Bild Larissa Hägele



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen.

#### Vereinsvorsitzende

1. Vorsitzender Wolfgang Spelthahn
2. Vorsitzende Dr. Maria Schoeller

#### Vereinsregister

Registerblatt VR 2559  
Amtsgericht Düren